

Inhalt

1. Neue Perspektiven zur Lösung der Einkaufsprobleme	11
1.1 Der Beschaffungsbereich als Teil des Unternehmens	11
1.2 Typische Probleme einer konventionellen Einkaufsorganisation	14
1.3 Zielsetzungen einer elektronischen Einkaufsorganisation	15
1.4 Mögliche Argumente gegen den Computereinsatz	21
2. Voraussetzungen eines elektronischen Einkaufssystems	24
2.1 Das Beschaffungswesen als Teil des Materialmanagements	24
2.2 Organisationsniveau und Mitarbeiterstruktur des Beschaffungsbereichs	26
2.3 Eignung von Computersystemen und Rechenzentren	28
2.3.1 Schreibautomat	28
2.3.2 Kleincomputer	30
2.3.3 Kartenanlage	31
2.3.4 Magnetbandsystem	32
2.3.5 Magnetplattensystem	32
2.3.6 Datenverarbeitung außer Haus	32
2.4 Einsatz von Anwendungssoftware	33
3. Planungs- und Realisierungsschritte	36
3.1 Isolierte und integrierte EDV-Anwendungen im Beschaffungswesen	36
3.1.1 Einfache Insellösungen	36
3.1.2 Integrierte Datenverarbeitung	37
3.2 Realisierungsstufen einer EDV-Konzeption für den Einkauf	38
3.3 Personal- und Schulungsfragen	39
3.3.1 Zusammensetzung der Umstellungsgruppe	39
3.3.2 Schulung der Teammitglieder	41
3.4 Organisationsanalyse des Einkaufsbereichs	42
3.4.1 Ablaufschritte einer Organisationsanalyse	42
3.4.2 Struktur- und Aufgabenanalyse	43
3.4.3 Datenanalyse	46
3.4.4 Ablaufanalyse	47
3.4.5 Problemanalyse und Verfahrensvorschläge	53
3.5 Aufbau einer EDV-Grundkonzeption für den Einkauf	56
3.5.1 Zweck einer Grundkonzeption	56
3.5.2 Ablaufschritte einer Grundkonzeption	58
3.5.3 Organisationsmodelle eines Einkaufssystems	59
3.5.4 Datenbankkonzeption	63
3.5.5 EDV-Verfahrenskonzeption	67
3.5.6 Datenerfassungskonzeption	68
3.5.7 Einsatz von Standard- und Modularprogrammen	71
3.5.8 Festlegung der Realisierungsstufen	75
3.6 Terminplanung	77
3.6.1 Formen der Terminplanung und -überwachung	78
3.6.2 Kardinalfehler der Terminplanung	80
3.7 Kosten- und Nutzenüberlegungen	81
3.7.1 Projektkostenermittlung	81
3.7.2 Wirtschaftlichkeitsrechnung	83
3.8 Schrittweise Realisierung der Umstellungsprojekte	84

4. Einkaufsdatenbank	88
4.1 Gestaltungsmöglichkeiten einer Datenbankorganisation	88
4.1.1 Zielsetzungen	88
4.1.2 Skizzierung der Einkaufsdateien	89
4.1.3 Formen einer Einkaufsdatenbank	89
4.2 Bestelldatei	94
4.2.1 Inhalt eines Bestellsatzes	94
4.2.2 Speicher- und Verarbeitungsformen	96
4.2.3 Pflege der Bestellbestandsdatei	97
4.3 Lieferantendatei	97
4.3.1 Lieferantenummer	98
4.3.2 Inhalt der Lieferantendatei	99
4.3.3 Speicherungs- und Verarbeitungsformen	101
4.3.4 Pflege der Lieferantendatei	101
4.4 Einkaufsartikeldatei	103
4.4.1 Artikelnummer	104
4.4.2 Inhalt der Einkaufsartikeldatei	104
4.4.3 Speicher- und Verarbeitungsformen	108
4.4.4 Pflege der Artikeldatei	108
4.5 Einkaufsstatistikdatei	110
4.6 Einkaufstextdatei	112
4.6.1 Einteilung der Hinweistexte	112
4.6.2 Beispiele für Hinweistexte	112
4.6.3 Aufbau einer Einkaufstextdatei	113
4.7 Organisation des Stammdatenänderungsdienstes	113
4.7.1 Eingabe-Datenträger	115
4.7.2 Abwicklung des Änderungsdienstes	115
4.7.3 Programmfunktionen	115
5. Einkaufsdisposition	117
5.1 Zusammenhänge zwischen Disposition und Einkauf	117
5.2 Lagerdisposition (Verbrauchssteuerung)	118
5.2.1 Bestandteile eines Lagerdispositionssystems	119
5.2.2 Voraussetzungen für ein Lagerdispositionssystem	121
5.2.3 Datenorganisation der Lagerdisposition	121
5.2.4 Bestandsführung	123
5.2.5 Bedarfsvorhersage	126
5.2.6 Bestellrechnung	128
5.2.7 Verbunddisposition (Sammelbestellungen)	130
5.2.8 Auswertungen aus einem Lagerdispositionssystem	133
5.3 Bedarfsgesteuerte Einkaufsdisposition im Industriebetrieb	133
5.3.1 Ziele der bedarfsgesteuerten Einkaufsdisposition	133
5.3.2 Überblick über eine bedarfsgesteuerte Einkaufsdisposition	134
5.3.3 Dateien der industriellen Einkaufsdisposition	135
5.3.4 Programmablauf der Bestellterminrechnung	135
5.3.5 Programmablauf der Bestellmengenrechnung	138
5.3.6 Ausgaben des Dispositionsprogramms	139
5.4 Einsatz von Standard- und Modularprogrammen der Disposition	140
5.4.1 Übersicht über modulare Dispositionssysteme	141
5.4.2 Modularprogramme der Einkaufs- und Lagerdisposition	141
5.4.3 Beurteilung von Standard- und Modularprogrammen	141
6. Computerunterstützte Angebotseinholung	144
6.1 Dateien zur Anfragenerstellung und -speicherung	144
6.2 Auslösung einer maschinellen Angebotseinholung	144

6.3	Abwicklung der Anfragenerstellung	145
6.4	Überwachung laufender Anfragen	146
6.5	Dokumentation von Angeboten	146
6.6	Kontrolle des Umfangs der Angebotseinholung	146
6.7	Beurteilung eines computerunterstützten Angebotswesens	147
7.	Maschinelle Lieferantenbewertung und -auswahl	148
7.1	Zielsetzungen einer maschinellen Lieferantenbewertung und -auswahl	148
7.2	Kriterien für eine Lieferantenbewertung und -auswahl	149
7.3	Datenerfassung und Ablauf einer statistischen Lieferantenbewertung	152
7.4	Grundzüge einer maschinellen Lieferantenauswahl	153
7.4.1	Ablauf einer computerunterstützten Lieferantenauswahl	153
7.4.2	Bisherige Praxiserfahrungen	155
7.5	Quotenverteilung an mehrere Lieferfirmen	155
8.	Maschinelle Bestellschreibung	157
8.1	Programmübersicht	157
8.2	Form einer ausgedruckten Bestellung	160
8.3	Besonderheiten der maschinellen Bestellschreibung	162
8.3.1	Ein- oder Mehrpositionsbestellungen?	162
8.3.2	Eilbestellungen	163
8.3.3	Dienstleistungen, Reparaturen u.ä.	163
8.3.4	Berücksichtigung mehrerer Preiskomponenten	164
8.3.5	Materialbestellungen an Lieferanten	165
8.3.6	Werkzeugamortisation	166
8.3.7	Bestellungen von Computer zu Computer	167
8.4	Erstellung und Führung von Rahmen- und Abrufbestellungen	167
8.4.1	Bedeutung von Lieferplänen	167
8.4.2	Führung der Rahmen- und Abrufaufträge	168
8.5	Auswärtsbearbeitung von Teilen („verlängerte Werkbank“)	169
8.6	Einsatz von Schreibautomaten zur Bestellschreibung	170
8.6.1	Verwendung von Lochstreifengeräten	170
8.6.2	Verwendung von Magnetkontengeräten	173
9.	Bestellüberwachung und Wareneingang	175
9.1	Möglichkeiten und Formen der Bestellverfolgung	175
9.2	Kurzfristige Bestellfortschreibung	176
9.3	Bearbeitung der Wareneingangsinformationen	181
9.4	Computerunterstützte Rechnungsprüfung	184
9.4.1	Möglichkeiten und Ziele einer automatisierten Rechnungsprüfung	184
9.4.2	Übersicht über den Programmablauf	185
9.4.3	Eingabe- und Speicherdaten	186
9.4.4	Programmablauf und -ausgaben	186
9.4.5	Bisherige Praxiserfahrungen	187
9.5	Periodische Bestellüberwachung und Mahnwesen	187
9.5.1	Einfaches Verfahren der Bestellüberwachung	188
9.5.2	Bestellüberwachung und Mahnwesen in einem integrierten Einkaufssystem	190
9.6	Überwachung der Lieferererfüllung bei Einkaufsabschlüssen	191
10.	Einkaufsstatistiken, Führungsinformationen und Kennzahlen	192
10.1	Allgemeine Hinweise und Forderungen	192
10.2	ABC-Analyse der Einkaufsartikel	192
10.2.1	Begriffserklärung	193
10.2.2	Ablauf einer ABC-Analyse	194

10.23 Auswertungsmöglichkeiten	195
10.24 Einsatz der ABC-Analyse für Klassifizierungen anderer Art	195
10.3 Fortschreibung des Bestellobligos	196
10.4 Messung des Einkaufserfolgs	197
10.5 Weitere Einkaufsstatistiken und -kennziffern	198
11. Bildschirmeinsatz im Einkauf	200
11.1 Entwicklungsstufen für den Bildschirmeinsatz	200
11.2 Organisatorische Voraussetzungen des Bildschirmeinsatzes	201
11.3 Aufbau der Bildschirmprogramme	201
11.4 Bisherige Praxiserfahrungen	204
12. Literaturverzeichnis	206
13. Sachregister	209